

Dänemark erhält neue Münzen

DÄNEMARK Wer jetzt nach Dänemark reist, kann erstmals König Frederik X. in seinen Händen halten: Die dänische Nationalbank in Kopenhagen hat Ende letzten Jahres neue Münzen im Umlauf gebracht. Auf den neuen Zahlungsmitteln ist erstmals und rund zwei Jahre nach dem Thronwechsel der amtierende König zu sehen. Auf der Vorderseite der neuen 20- und 10-Kronen-Münzen ist ein Porträt abgebildet, das von der dänischen Künstlerin Eva Hjort geschaffen wurde. Die Rückseite zieren Wappen sowie Krone aus dem königlichen Wappen. Auf den neuen 5-, 2- und 1-Kronen-Münzen ist ein ganz neues Symbol zu sehen, das bisher noch nicht auf dänischen Münzen verwendet wurde: Es handelt sich um ein Achteck, das die Form des Platzes von Schloss Amalienborg in Kopenhagen symbolisieren soll. Dort wohnt Frederik X. mit seiner Frau Mary. Und auch die langjährige Regentin Margrethe II. ist dort zuhause. Das Oktagon wiederholt sich viermal für die vier Paläste und ist zu einer Form verbunden. Als einzige Münze unverändert seit 1989 bleibt die 50-Øre-Münze. Sie wird laut Nationalbank nicht verändert, da sie das einzige Geldstück im nordischen Königreich ist, das keine Symbole zeigt, die einen Bezug zum aktuellen Regenten bzw. der aktuellen Regentin haben. Die bisherigen Geldstücke mit dem Porträt von Frederiks Amtsvorgängerin Königin Margrethe II. behalten weiterhin ihre Gültigkeit, so die Nationalbank. (Christoph Schumann)



© Danmarks Nationalbank / PR

REICH

Was bedeutet KULNING?

SCHWEDEN »Kulning« ist eine alte skandinavische Ruftechnik mit großer Lautstärke und langer Tradition. Entstanden ist sie im Alltag auf den Almen Schwedens und Norwegens – genauer gesagt für Kühe und Ziegen sowie gelegentlich zur Abschreckung von Wölfen. Gesungen wird extrem hoch, klar und ohne Vibrato, denn Schreien wäre zu anstrengend und auf Dauer schlecht für die Stimme. »Kulning« ist also Hochleistungskommunikation mit Stimmtechnik. Traditionell waren es Frauen, die mit dieser Methode ihr Vieh über mehrere Kilometer hinweg zusammenriefen. Worte braucht es keine: Vokale, ein paar Konsonanten und viel Atem aus dem Bauch reichen völlig. Die Melodien sind meist frei improvisiert und oft individuell – jede Herde wusste genau, welche Stimme »ihre« war. Ein persönlicher und nicht zu ignorierender Lockruf. Lange galt »Kulning« nicht als Musik,



sondern schlicht als Arbeitswerkzeug. Heute hat sich das geändert: Die stimmgewaltige Ruftechnik ist in der Volks- und Popmusik angekommen, wird auf Festivals gefeiert und in Kursen trainiert – teils aus künstlerischem Ehrgeiz, teils, um zu sehen, wie viel Stimme eigentlich in einem Menschen steckt. Mit der Anerkennung der »fäbodar«, der nordischen Almkultur, als immaterielles UNESCO-Kulturerbe ist klar: Der einstige Lockruf hat inzwischen Kultstatus.

+++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++



© Discover Airlines

+++ SCHWEIZ | DEUTSCHLAND | DÄNEMARK | SCHWEDEN

Der angekündigte Nachtzug der SBB aus Basel nach Kopenhagen und Malmö (siehe NM 1/2026) wird doch nicht fahren. Das Schweizer Parlament hat die dafür geplanten Mittel letztlich nicht freigegeben. Ohne eine Subvention wollte die SBB das Projekt jedoch nicht starten. Der Zug hätte auch an vielen deutschen Bahnhöfen entlang des Rheins halten sollen. Bereits gekaufte Tickets werden zurückerstattet. +++ ISLAND Die isländische Badekultur ist nun von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt. In der Begründung hervorgehoben wird dabei der soziale Aspekt dieser Praxis, der noch über den gesundheitlichen Vorteil hinausreicht. Auf Island gibt es dank der vielen heißen Quellen zahlreiche Schwimmbecken, die auch gerne genutzt werden, außerdem heiße »heitir pottar«, in denen man

einfach sitzt und sich unterhält. +++ FINNLAND | SCHWEDEN Im Sommer 2026 führt Tallink Silja Line insgesamt elf »Special Cruises« durch. Acht dieser Fahrten führen von Helsinki nach Visby (Gotland) und zurück mit zwei Nächten an Bord und einem vollen Tag am Reiseziel. Alle »Special Cruises« werden vom Schiff Victoria I durchgeführt. +++ NORWEGEN | FINNLAND Noch bis Mitte April bietet Discover Airlines bis zu zwei wöchentliche Direktflüge zwischen Alta in Norwegen und Frankfurt an (Foto). Immer donnerstags und sonntags startet die Direktverbindung aus Deutschland. Im Winterflugplan (ab Dez. 2026) bietet der Ferienflieger erstmals Flüge von München nach Ivalo in Finnisch Lappland an. Bereits im Sommer erweitern neue wöchentliche Flüge von Frankfurt nach Bodø sowie von München nach Evenes das Streckennetz. Discover Airlines ist die Quality Leisure Airline der Lufthansa Group in Deutschland.